

- 885 „Noch hurtig: Mars regiert den Himmel ganz allein.
 „Warum verlassen denn die Zeichen Gang und Schein?
 „Was müssen sie der Welt ihr Licht so dunkel leiten?
 „Wie glänzt Orions Schwerdt so hell' an seiner Seiten?
 „Der Waffen Raserey bricht an. Des Degens Macht
 890 „Verwirret alles Recht, nur auf Gewalt bedacht.
 „Der Tugendname muß das ärgste Laster decken.
 „Auf viele Jahre wird der Unsinn sich erstrecken.
 „Uns Ende stehen wir die Götter gar nicht an:
 „Weil nur mit einem Herrn der Friede kommen kan.
 895 „Du magst ohn' Unterlaß, o Rom, dis Unheil tragen;
 „Erduld' auf lange Zeit die Noth und Niederlagen:
 „Im Bürgerkrieg allein verbleibest du nur frey.
 Den bangen Pöbel traf dis warnende Geschrey
 Mehr als zu schreckhaft schon: allein was Grössers drücket.
 900 Denn wie sich Edonis von Pindusberg' entrücket,
 Die der Ogyger Wein mit Wuth erfüllet hat:
 So reisset sich ein Weib durch die bestürzte Stadt;
 Und zeigt, daß Phöbus ihr die Brust gewaltig rühret,
 Mit diesen Worten an: „Wo werd' ich hingeführet?
 905 „Auf welches Land, als ich zum Himmel erst entrücket,
 „O Pään, stelst du mich? Ich sehe hier entzücket
 „Pangäer graue Berg' in tiefem Schnee bestiegen,
 „Und unter Aemus Fels Philippens Felder liegen.
 „O Phöbus, lehre mich: was Wuth kan dieses seyn?
 910 „Sind römische Kriegesheer' alhier denn handgemein?
 „Giebt's Krieg? und ohne Feind? Wo werd' ich nun
 entführet?
 „Gen Aufgang bringst du mich, wo man das Meer ver-
 spühret
 „Was der Lagäer Nil mit seinem Strudel färbt.
 „Ich kenne diesen Kumpf, der jämmerlich zerfärbt

„Am